Früh im Verein, früh wieder draussen

Autor(en): **Jeker, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **7 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-992247

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dank an alle, die es möglich machen!

Damit im Jahre 2004 550 000 Jugendliche an einem oder mehreren J+S-Angeboten teilnehmen konnten, haben über 52 000 Leiterinnen und Leiter einen grossen Anteil ihrer Freizeit der ehrenamtlichen Tätigkeit für die Jugendarbeit geopfert. Wenn wir pro Leiterperson durchschnittlich 100 Stunden pro Jahr (zwei Stunden pro Woche) einsetzen, werden daraus 5 200 000 geleistete Stunden. Diese entsprechen 2500 Personenjahren oder einem Geldwert von 150 bis 200 Millionen Franken. Von dieser ehrenamtlichen Tätigkeit leben nach wie vor unsere 20 000 Sport- und Jugendvereine. Gleichzeitig ist dies die Bestätigung für die hohe Gesellschaftsnützlichkeit dieser Organisationen. Die Jugendlichen erleben dadurch Freude, Leistung, soziale Einbettung, Verbindlichkeit, Mitverantwortung, sinnvolle Freizeitgestaltung und sportliche Entwicklung.

Allen im Rahmen von Jugend+Sport ehrenamtlich tätigen Personen sprechen wir für diese grossartige Leistung unseren aufrichtigen Dank aus.

Martin Jeker, Chef Jugend+Sport

Kommentar **Kommentar** Kommentar Kommentar Kommentar Kommentar Kommentar Kommentar

Früh im Verein, früh wieder draussen

Die erste J+S-Umfrage zeigt, dass die Anzahl Teilnehmer/innen an J+S-Angeboten bei 17- bis 19-Jährigen stark abnimmt. Diese Tendenz wurde auch durch die SMASH-Studie bestätigt. Wie kann hier J+S entgegenwirken? Martin Jeker, Chef Jugend+Sport: Es ist eine Tatsache, dass die Vereine einen grossen Teil ihrer Jugendlichen ab dem 13./14. Altersjahr wieder abgeben müssen. Die Gründe dafür liegen oft nicht einmal im Einflussbereich der Jugendlichen selber: So spielt beim Antritt der Lehre der Arbeitsort eine wesentliche Rolle; so erfordert die Mittelschule ein höheres Engagement; so reichen die sportlichen Fähigkeiten nicht für einen Aufstieg in eine nächsthöhere Kategorie; oder der Sport verliert seinen Stellenwert zu Gunsten von Freunden und Partnern. Daneben treten die Kinder immer jünger in die Vereine ein. Bei einer durchschnittlichen Bindungsdauer von sieben bis acht Jahren bedeutet dies automatisch, dass die Austritte auch früher stattfinden.

Lange nicht alle dieser Jugendlichen gehen jedoch dem Sport verloren. So wissen wir, dass von 100 Jugendlichen, die aus einem Verein austreten, deren 50 wieder in einen andern Verein eintreten. Ausserdem bleiben viele ausgetretene Jugendliche in freien Gruppen oder individuell weiterhin sportlich aktiv. Zahlreiche dieser Jugendlichen übernehmen auch eine Verantwortung im organisierten oder im informellen Sport.

Ein Ausstieg aus dem Verein bedeutet also nicht, dass der oder die Jugendliche keinen Sport mehr treibt. Trotzdem: Wie wird J+S diese Problematik angehen?
Der neue Jugend+Sport hat sich die drei Leitlinien «Regelmässigkeit», «Qualität» und «Nachhaltigkeit» auf die Fahne geschrieben. Mit Nachhaltigkeit meinen wir auch «über längere Zeit dabei bleiben», sei dies als sportlich Aktiver oder in der Funktion als leitende Person. Wir sind am Entwickeln von Modellen, in denen wir die Nachhaltigkeit mit zusätzlichen Anreizen unterstützen wollen. Leider sind jedoch die verschiedenen Sparübungen des Bundes diesem Anliegen nicht gerade förderlich.

60 Prozent der Jugendlichen nehmen an J+S-Angeboten teil. Nur 30 Prozent der Befragten sagen aber, dass sie an J+S-Kursen oder -Lagern mitgemacht haben. Nicht allen J+S-Teilnehmer/innen ist also bewusst, dass sie Nutzer von J+S sind. Allgemein kann festgestellt werden, dass die Anzahl der jugendlichen Teilnehmenden mit dem Alter ab-, das Wissen über J+S jedoch zunimmt. 90 Prozent der 12-Jährigen nehmen pro Jahr an mindestens einem J+S-Angebot teil, ohne sich jedoch der Prägung durch J+S bewusst zu sein. J+S erfüllt demzufolge sein Ziel, Jugendliche guten Sport erleben zu lassen, ohne selber in den Vordergrund zu treten. Das ist die positive Sichtweise und belegt die subsidiäre Wirkung von J+S. Wir erkennen hier nur einen bedingten Handlungsbedarf.

Weniger positiv ist die Tatsache, dass die Vereine und die Verbände in der Regel die Leistungen von J+S als selbstverständlich betrachten. Aus- und Weiterbildung der Leitenden, Lehrunterlagen, Vergünstigung bei den Personentransporten, Materialausleihe und finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit gehören seit Jahren «einfach dazu». Dabei wäre es für die Vereine und Verbände sehr einfach, J+S besser bekannt zu machen und in seinen Anstrengungen zu unterstützen.

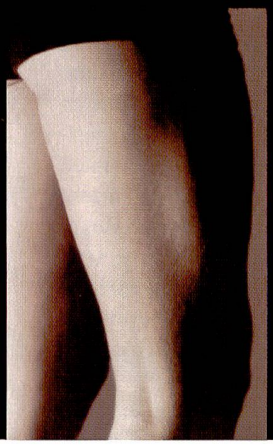
Wie könnten Vereine hier mithelfen? Sie könnten das J+S-Logo im Vereinsbulletin verwenden, J+S an Elternabenden erwähnen, die Leistungen von J+S im Jahresbericht aufnehmen, die Partnerschaft mit J+S auf der Stufe des Verbandes aufzeigen oder die J+S-Informationen auf der Vereinshomepage integrieren. Hier können und wollen wir besser werden. Zwar ist der Bekanntheitsgrad von J+S bei den Erwachsenen mit über 80 Prozent sehr hoch. Dennoch sind wir laufend daran, unsere Partner zu einer besseren Promotion von J+S anzuhalten.

› ***Kontakt:*** *martin.jeker@baspo.admin.ch*

the nautilus programs

90% OF THE POPULATION DO NOT WORK OUT

FIGHT CELLULITE



EXPRESS WAY

WEIGHT MANAGEMENT

STRONG BACK

Durch das Anbieten von Programmen Vorteile erreichen,
um Ihren Kunden zum Erfolg zu verhelfen

Wir haben die Lösung

NAUTILUS

"Changing the game in health and fitness"

Nautilus International SA, Rue Jean-Prouvé 6, 1762 Givisiez / Switzerland Tel +41 26 460 77 77 Fax +41 26 460 77 70 internationalinfo@nautilus.com www.nautilus.com